



Professionelle Gestaltung des Übergangs in Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt

Anforderungen der Leistungsträger erfolgreich umsetzen

Zielvereinbarungen mit den Leistungsträgern haben derzeit zwei Stoßrichtungen. Zum einen soll bereits im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich mit Hilfe von Erprobungs- und Orientierungspraktika der Übergang in den ersten Arbeitsmarkt für geeignete Teilnehmende vorbereitet werden. Dem schließen sich dann die Wahlmöglichkeiten wie betriebsgestützte berufliche Bildung und Unterstützte Beschäftigung in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes an. Zum anderen wird für Teilnehmende aus dem Arbeitsbereich gefordert, eine bestimmte Integrationsquote erfolgreich zu realisieren. Die damit verbundenen ‚Fallzahlen‘ sind mit den zuständigen Leistungsträgern jedes Jahr aufs Neue zu vereinbaren und werden im Fachausschuss einer zunehmend kritischeren Betrachtung unterzogen. Mit diesem Vorgehen verschärft sich die Diskussion, ob denn einfach Fallzahlen im Rahmen einer Fachausschusssitzung sinnvoll festlegbar sind, obwohl dies vom Grundsatz her dem Mitbestimmungsrecht der Teilnehmenden widerspricht.

Zu den Leistungen im Einzelnen gehören

- ◆ die Beschreibung und Umsetzung von Verfahren, wie motivierte und arbeitsmarktfähige Teilnehmende gefunden und entsprechend vorbereitet werden
- ◆ die Kontaktaufnahme mit Betrieben vor Ort und der Abschluss von zielführenden Kooperationsvereinbarungen
- ◆ die Begleitung des Teilnehmenden an seiner neuen Wirkungsstätte und die Abstimmung mit den Anleitenden vor Ort
- ◆ die Bereitstellung und die Beratung beim Abschluss von Praktikums- und Beschäftigungsverträgen und die Akquise von Unterstützungsleistungen bei den zuständigen Leistungsträgern bis hin zum Integrationsamt
- ◆ die Begleitung des Teilnehmenden bei der Qualifizierung vor Ort und die Unterstützung in Problemfällen und abschließend die Nachbetreuung des Teilnehmenden und der kooperierenden Betriebe

Diese Liste ließe sich beliebig fortführen. So stellen bereits die oben aufgeführten Leistungen und die sich dahinter verbergenden Konzepte für viele Fachleute – Gruppenfachkräfte / Begleitende Dienste / Bildungsbegleiter – eine große Herausforderung dar. Dies mag zum einen darin begründet sein, dass diese Leistungen bisher von den Leistungsträgern nicht in der Konkretheit und Entschiedenheit eingefordert worden sind. Und zum anderen damit, dass in der Vergangenheit der erste Arbeitsmarkt für Teilnehmer aus den Werkstätten nur eingeschränkt offen gewesen ist. Fest steht, dass sich beide Seiten in der jüngsten Zeit erheblich bewegt haben. Zum einen findet mit dem demographischen Wandel selbst bei guten Betrieben vor Ort die Suche nach geeigneten Auszubildenden oft keine entsprechende Resonanz und zum anderen leiden die Leistungsträger – bei der ständig zunehmenden Zahl von Beschäftigten in der WfbM – unter finanzieller Knappheit, was die für diesen Personenkreis bereitgestellten Ressourcen anbelangt. So gab es in den letzten fünf Jahren eine Steigerung der Werkstattgänger von 260 tsd. auf gegenwärtig 310 tsd. , Tendenz weiter steigend.



Festzustellen, welche der erforderlichen Konzepte und Leistungen Ihre WfbM bereits umsetzt und welche Anstrengungen noch notwendig sind, die vorhandenen Lücken zu schließen, verstehen wir als unseren Auftrag. Ziel unserer Bemühungen ist es, Sie und Ihr Fachpersonal so zu unterstützen und zu schulen, dass Sie die anstehenden Zielabsprachen mit den zuständigen Leistungsträgern aus einer Position der Stärke aktiv gestalten können.

Unser Vorgehen ist individuell auf Ihre WfbM abgestimmt

Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit Ihnen und Ihrem Leitungsteam führen wir eine erste Bestandsaufnahme und –Analyse durch. Deren Ergebnisse und die sich damit verbindenden Empfehlungen werden Ihnen von uns berichtet. Es erfolgt die Abstimmung des weiteren Vorgehens.

Sollten Sie sich zu einer Projektierung entscheiden, dann unterstützen wir Sie bei der Zusammenstellung des Projektteams und der Bestimmung der Projektleitung. Wir übernehmen gerne die Planung und Durchführung der Kick-Off-Veranstaltung zur Einführung des Projektes in Ihrer Mitarbeiterschaft als auch die nachfolgenden Personalentwicklungsmaßnahmen und Schulungen. Im Rahmen vorab geplanter Meilenstein-Reports berichten wir Ihnen und dem Leitungsteam (ggf. Projektsteuerkreis) regelmäßig über den Fortgang des Projektes und den damit verbundenen Maßnahmen. Mit einer Kick-Out-Veranstaltung wird das Projekt für das Fachpersonal sichtbar beendet. Die nachfolgende Evaluierung der Projektergebnisse berichten wir gerne in einem abschließenden Gespräch.

Ansprechpartner:

Fachberater Wolfgang Klammer,

Tel: 06427 / 930 333 oder Mobil: 0172 608 3204, klammer@klammer-schilp-partner.de